



Sprachbildungskonzept

Die schulische Sprachförderung ist ein Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule an alle:

- Kinder, deren Sprachfähigkeit altersgerecht entwickelt ist und die weitere Anregungen für ihre Entwicklung benötigen.
- Kinder, die sprachliche Ausdrucksdefizite haben und die gezielt gefördert werden müssen.
- Kinder mit Migrationshintergrund, die Hilfe bei ihrem Zweitsprachenerwerb benötigen und
- Kinder mit Sprachstörungen.

Unser Konzept bezieht sich also auf Kinder mit Deutsch als Muttersprache, sowie Kinder mit Migrationshintergrund. Ca 30% der Schüler am Sandsteinweg haben einen Migrationshintergrund. Alle Kinder können sich aber von Schulbeginn an in der deutschen Sprache verständigen. So ist es auch selbstverständlich, dass alle Kinder in der deutschen Sprache kommunizieren. Deshalb hat die Sprachförderung an unserer Schule ganz klar den Bildungsauftrag der Entwicklungsförderung und stellt damit in allen Fächern eine übergeordnete Aufgabe dar. Somit sind alle Lehrer/innen Sprachförderer, die auf den vollständigen Satzbau, die Erweiterung des Wortschatzes (z.B. Fachbegriffe) und die Erreichung einer hohen sprachlichen Kompetenz achten. Die Sprachbildung ist an vielen Stellen des Schulprogramms verankert :

- im Lesecurriculum
- im Förderkonzept
- in den Kooperationen Kita/Oberschule
- im Projektstrang und
- in den Arbeitsgemeinschaften.



Im Leitbild der Schule steht das soziale Lernen im Vordergrund. Die Schüler sollen am Ende der Grundschulzeit eine hohe soziale, emotionale und kommunikative Kompetenz erworben haben.

Die Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit zeigt sich im sozial kompetenten Handeln z.B. in der Fähigkeit, Konflikte verbal konstruktiv zu lösen, eigene Interessen und Bedürfnisse vertreten zu können und zu argumentieren. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Gewaltprävention geleistet.

Auch wird nachhaltiges Lernen im sozialen Kontext gefördert, wobei die Kommunikation der Kinder unter und miteinander wesentlich zum Verständnis beiträgt.